Gemeinsame Gebetszeit
2. April 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich **nicht an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 19.30 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Die Gnade Jesu Christi, der uns in seine Nachfolge und zum Leben in Fülle gerufen hat, sei allezeit mit uns.

Lied: „Sonne der Gerechtigkeit“
Gl 481, 1. 6. 7., EG 263, 1. 6. 7.

Tageslosung und Lehrtext:
Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.

Psalm 71,17

Simeon nahm das Kind Jesus auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Lukas 2,28-30

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Psalmgebet: Ps 31 (in Auszügen)

2 HERR, bei dir habe ich mich geborgen./
Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit;
rette mich in deiner Gerechtigkeit!
3 Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! *
Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!
4 Denn du bist mein Fels und meine Festung; *
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.
5 Du wirst mich befreien aus dem Netz, /
das sie mir heimlich legten; *
denn du bist meine Zuflucht.
6 In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.
9 Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes,*
du stelltest meine Füße in weiten Raum.
10 HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst; *
vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.
15 Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, *
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.
17 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, *
hilf mir in deiner Huld!
22 Gepriesen sei der HERR, *
denn er hat seine Huld wunderbar an mir erwiesen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Lied: „Herr, gib uns Mut zum Hören“
Gl 448, EG 588 (EG von Bayern und Thüringen)

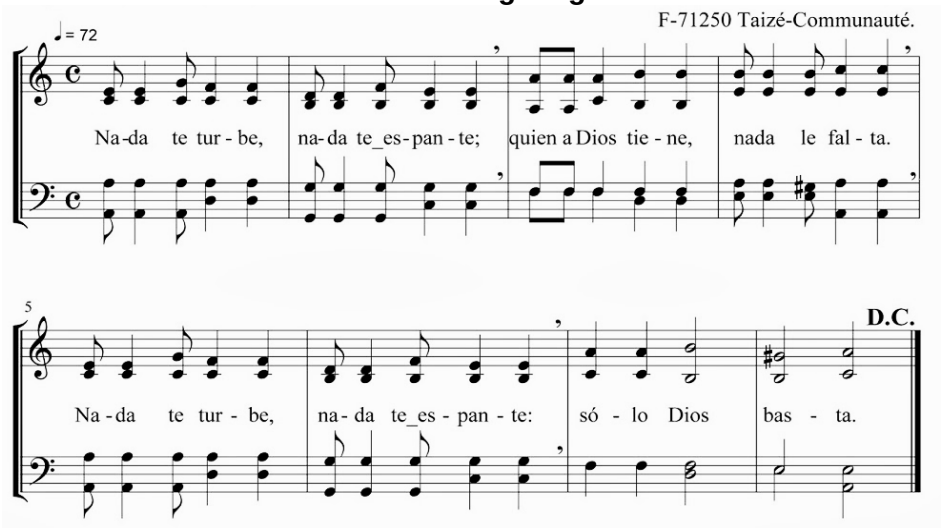
Tageslesung: Gen 17, 1a. 3 - 9

In jenen Tagen erschien der Herr dem Abram. Abram fiel auf sein Gesicht nieder; Gott redete mit ihm und sprach: Das ist mein Bund mit dir: Du wirst Stammvater einer Menge von Völkern. Man wird dich nicht mehr Abram nennen. Abraham - Vater der Menge - wirst du heißen; denn zum Stammvater einer Menge von Völkern habe ich dich bestimmt. Ich mache dich sehr fruchtbar und lasse Völker aus dir entstehen; Könige werden von dir abstammen. Ich schließe meinen Bund zwischen mir und dir samt deinen Nachkommen, Generation um Generation, einen ewigen Bund: Dir und deinen Nachkommen werde ich

Gott sein. Dir und deinen Nachkommen gebe ich ganz Kanaan, das Land, in dem du als Fremder weilst, für immer zu Eigen, und ich will ihnen Gott sein. Und Gott sprach zu Abraham: Du aber halte meinen Bund, du und deine Nachkommen, Generation um Generation.

Impuls:
Wir stehen mit Gott im Bund! - Diese Grundaussage unseres Glaubens sollten wir uns gerade in Tagen, die durch große Aufgeregtheit, eine gewisse Verwirrung und die häufig zu hörende Frage, „Wie kann Gott das zulassen?“, geprägt sind, immer wieder neu ins Gedächtnis und ins Bewusstsein rufen. Gerade (für) heute gilt das berühmte Wort der Heiligen Theresia von Avila zu:

Nichts soll dich ängstigen,
nichts dich erschrecken.
Alles geht vorüber.
Gott allein bleibt derselbe.
Wer Geduld hat, der erreicht alles.
Wer Gott hat, der hat alles.
Gott alleine genüg



Musik: J. Berthier

An dieser Stelle sind Sie wie jeden Tag eingeladen, an einen Menschen zu denken, mit denen Sie in Liebe oder Freundschaft verbunden sind oder um dessen Nöte und Ängste Sie wissen. Vielleicht können Sie im Anschluss an diese Gebetszeit mit dem- oder derjenigen telefonisch Kontakt aufnehmen, um zu hören, wie es ihr oder ihm geht.

Vaterunser
Von Gott gerufen in seinen Bund mit uns Menschen beten wir voll Vertrauen: Vater unser im Himmel …

Gebet in Zeiten von Corona (von Gunter Berberich)
Guter Gott,
die Ausbreitung des Corona-Virus verunsichert und weckt Ängste in uns.

Auf der ganzen Welt erkranken Menschen.
Viele sorgen sich vor einer Ansteckung, bleiben zuhause oder auf Abstand zueinander.

Ich bitte dich: Steh uns bei in dieser Situation.

Sei bei den Kranken und denen,
die durch eine Ansteckung besonders gefährdet sind.
Erfülle alle, die Verantwortung für andere tragen,
mit Weisheit für die richtigen Entscheidungen.
Stärke alle, die jetzt besonders gefordert sind,
mit deiner Kraft –
besonders alle, die sich um kranke und alte Menschen kümmern.
Gib allen, die zuhause bleiben müssen,
Kreativität, die ungeplanten Freiräume positiv zu füllen.

Hilf uns, gelassen und solidarisch zu bleiben
– untereinander und mit allen Menschen in Not und Krieg
von denen wir in den Nachrichten jetzt nichts mehr hören.

Guter Gott,
schenke uns jetzt Mut und Zuversicht
und begleite uns mit deinem Segen durch diese
außergewöhnliche Zeit.

Amen.

Segenslied: „Komm, Herr, segne uns“
Gl 451, EG 170